

## **ANFRAGEN an den Bürgermeister**

### **1) Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Abfallentsorgungslogistik**

GR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> **Bauer** stellt folgende Anfrage:

#### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Viele Abfallwirtschaftsverbände bzw. Kommunen in Österreich setzen sich umfassend mit Effizienzsteigerungen durch Tourenoptimierung bzw. Logistiko Optimierung in der Abfallentsorgung auseinander. Das Ergebnis der Analyse von kommunalen Entsorgungsgebieten, welche „neu“ geplant und damit eine Optimierung erfahren haben, war, dass durchwegs zwischen 10 Prozent und 25 Prozent Verkehrs-, Emissions- und Kostenpotentiale sichtbar wurden.

In Graz sind viele AkteurInnen für die Abfallentsorgung der Siedlungsabfälle und Verpackungsabfälle tätig und hier stellt sich auch die Frage nach dem Effizienzgrad in der Abfallentsorgungslogistik.

In diesem Sinne stelle ich namens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

### **A n f r a g e :**

Welche Maßnahmen zur Effizienzverbesserung durch Tourenplanung bzw. Tourenoptimierung in der Abfallentsorgung wurden von wem für welche Stoffströme in Angriff genommen bzw. in welchen Bereichen existieren sog. „weiße Flecken“?

***Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

## 2) Wärmeversorgung Graz 2020/2030

GR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> **Pavlovec-Meixner** stellt folgende Anfrage:

### **Motivenbericht nur schriftlich:**

In der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2013 wollte ich einen dringlichen Antrag zum Thema „Grazer Fernwärme muss ökologischer und versorgungssicherer werden“ einbringen. Damals haben Sie mich gebeten, den dringlichen Antrag nicht einzubringen und gleichzeitig zugesagt, den Grazer Gemeinderat regelmäßig über den Fortgang in den Arbeitsgruppen „Wärmeversorgung Graz 2020/2030“ zu informieren. Weiters haben Sie folgende Rahmenbedingungen für die künftige Wärmeaufbringung definiert: Versorgungssicherheit, kostengünstig und ökologisch (wenig Emissionen).

Seit einigen Monaten finden nun Arbeitsgruppen-Sitzungen statt, die sich mit der künftigen Fernwärmeaufbringung für Graz beschäftigen. Leider hat der Grazer Gemeinderat aber bis dato keine Informationen über Inhalte, Zeitplan und erste Ergebnisse dieser Beratungen erhalten.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

### **A n f r a g e :**

Wie sehen Ziele, Inhalte, Struktur und Zeitplan der Arbeitsgruppe „Wärmeversorgung Graz 2020/2030“ aus?

***Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.***

### **3) Grünraum-Offensive 2014 – Information über alle angedachten Flächen für öffentlichen Grünraum**

GR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> **Pavlovec-Meixner** und GR. **Dreieibner** stellen folgende Anfrage:

#### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Ende März haben Sie in Umsetzung eines im Gemeinderat einstimmig beschlossenen dringlichen Antrags der Grünen eine Grünraum-Offensive 2014 öffentlich vorgestellt und neun konkrete Flächen (Styria Headquarter, Karlauer Kirchenpark, Posenergasse, Smart City, Green City, Südgürtel Trassenpark, Quartierspark Hummelkaserne, Mariatrosterstraße/beim Radweg, Quartierspark Messeareal) präsentiert, die entweder als öffentlicher Grünraum erworben werden sollen oder wo als Zwischennutzung oder aufgrund einer Vereinbarung mit der Stadt Graz eine Gestaltung als öffentliche Grünfläche erfolgen soll. Die Presseunterlage zu dieser Präsentation enthält überdies einen Plan von Graz, auf dem insgesamt mehr als 60 Flächen mit roten und rosa Punkten eingezeichnet sind. Bei einem Großteil dieser gekennzeichneten Flächen ist aber nicht nachvollziehbar, um welche Flächen genau es sich handelt. Eine Auflistung aller angedachten Flächen wäre daher sehr wünschenswert.

Daher stellen wir an Sie seitens der Grünen-ALG folgende

#### **A n f r a g e :**

Wo genau liegen die mehr als 60 Flächen - gemäß dem bei der Präsentation der Grünraum-Offensive ausgehändigten Plan -, die im Rahmen der Grünraum-Offensive der Stadt Graz der Bevölkerung in den nächsten Jahren als öffentliche Grünflächen zugänglich gemacht werden sollen?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*

#### **4) Meisl-Wartehäuschen – Aktivitäten seitens Bürgermeisters Mag. Siegfried Nagl**

GR.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> **Polz-Watzenig** stellt folgende Anfrage:

##### **Motivenbericht nur schriftlich:**

Am Donnerstag dem 3. April 2014 wurde in der Sparbersbachgasse, Haltestelle Mandellstraße, das sogenannte Meisl-Wartehäuschen, die vom Architekten Irmfried Windbichler als Kunstwerk im öffentlichen Raum gestaltete und als solche international rezipierte Tramstation durch die Graz Holding demontiert. Das Bundesdenkmalamt hatte die Unterschutzstellung des Objektes geplant, der Bescheid war unterwegs, aber noch nicht zugestellt, ein erstes Gespräch seitens Bundesdenkmalamt und Stadt Graz (DI Bernhard Inninger) war ebenfalls für 3. April 11 Uhr vereinbart und fand auch statt.

Gegen die Entfernung der Installation sind zahlreiche BürgerInnen und auch Institutionen, wie etwa die IngenieurInnenkammer, das Haus der Architektur oder die Zentralvereinigung der ArchitektInnen, auf den Plan getreten. Das Denkmalamt wurde aktiv und Landeskonservator Dr. Christian Brugger veranlasste den Bescheid zur Unterschutzstellung in Wien.

Es ist völlig unverständlich, warum der Demontage durch die Holding nicht Einhalt geboten worden ist. Auch wurde im Vorfeld der Demontage von der Stadtbaudirektion der neu gebildete und beim Kulturamt angesiedelte Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum nicht bezüglich der Fragestellung betreffend Demontage

konsultiert. Solche Aktionen schaden dem Ruf der Stadt Graz als Kulturhauptstadt und City of Design. Aus unserer Sicht ist der Unterschutzstellung Rechnung zu tragen und das Wartehäuschen wiederherzustellen.

In diesem Sinne, sehr geehrter Herr Bürgermeister, richte ich an Sie folgende

### **Anfrage:**

Welche Schritte haben Sie in Ihrer Funktion als Bürgermeister der Stadtgemeinde Graz bereits gesetzt bzw. welche Schritte planen Sie, in den nächsten Tagen und Wochen zu setzen, um dem Unterschutzstellungsbescheid des Bundesdenkmalamtes für die Windbichler-Tramstation nachzukommen und planen Sie, den Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum für den weiteren Prozess beizuziehen?

*Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.*